

DAS LÄCHELN DER TIEFSEEFISCHE

Kurzbeschreibung

Nach der Führerscheinprüfung will Malte nichts wie weg aus Ahlbeck, dem kleinen Urlaubsort auf der Insel Usedom. Er lebt mit seinem alkoholkranken Vater in einem heruntergekommenen Haus und bestreitet seinen Lebensunterhalt mit Jobben und Zigaretenschmuggel. Sein einziger Lichtblick ist Freund Pavel, ein polnischer Lebenskünstler, von dem er lernt mit den Urlauberinnen zu flirten. So begegnet Malte der 16-jährigen Annika und verliebt sich in sie.

Spielfilm: Deutschland 2005, 88 min

Verleih: Central Film Verleih GmbH

Empfehlung: ab 13 Jahren, FSK: ab 12 Jahren

Format DVD, 35mm

Inhalt

Das Seebad Ahlbeck ist ein Ferienort kurz vor der polnischen Grenze auf der Ostseeinsel Usedom. Es ist Sommer. Malte wird in einer Woche volljährig. Er lebt in Ahlbeck bei seinem alkoholkranken Vater in einer alten, verfallenen Villa, die geräumt und renoviert werden soll. Maltes Vater hat nach dem Tod seiner Frau seinen Halt im Leben verloren. Seinen Frust ertränkt er im Alkohol. Einer regelmäßigen Tätigkeit geht er nicht nach. An nüchternen Tagen versucht er sich als Pferdekutscher für Touristenfahrten.



Malte hat die Schule bereits abgebrochen. Er arbeitet in einer Fischbude und verdient sich ein zusätzliches Taschengeld mit dem Schmuggeln von Zigaretten. Immer wenn er Geld braucht, schleicht er sich nachts mit seinem polnischen Kumpel Pavel über die Deutsch-Polnische Grenze, um im nahegelegenen Grenzort billig Zigaretten einzukaufen. Diese verkauft er mit Gewinn an den örtlichen Kioskbesitzer weiter.

Das Zusammenleben mit seinem Vater belastet Malte sehr. Malte will am liebsten gleich nach der Führerscheinprüfung weg von Usedom. Doch plötzlich kommt alles anders als er denkt. Als überraschend seine Schwester Hannah mit ihrem Sohn Lukas nach Ahlbeck zurückkehrt, verschärft sich die ohnehin schwierige Familiensituation. Malte konnte nie verstehen, warum ihn seine Schwester nach dem Tod der Mutter vor fünf Jahren mit dem Vater allein gelassen hat. Dafür macht er ihr schwere Vorwürfe. Doch zunächst versuchen sich alle Beteiligten zusammenzurufen. Hannah bekommt sogar eine Anstellung in einem Supermarkt und bittet Malte, sich während der nächsten paar Tage um ihren kleinen Sohn zu kümmern.

Gleichzeitig verliebt sich Malte in die 16-jährige Urlauberin Annika, die gemeinsam mit ihrer Schwester und ihrer Mutter eine Ferienwoche auf Usedom verbringt. Malte gerät in einen inneren Konflikt: Er möchte viel lieber seine Zeit mit Annika verbringen, als auf seinen Neffen Lukas aufzupassen.

Ein paar Tage später eskaliert die ohnehin schon angespannte Situation. Als Malte aufgrund des fehlenden Geldes seine Führerscheinprüfung nicht beenden kann, macht er seine Familie für diese Entwicklung verantwortlich. Malte hält es nicht länger aus und zieht zu Pavel. Dieser heitert Malte wieder auf und berichtet ihm von seiner geplanten Geburtstagsparty. Am Abend der Party trifft Malte einen folgenschweren Entschluss. Er versucht seine Führerscheinprüfung noch zu retten, indem er nachts bei den polnischen Zigarettendealern ins Lager einbricht. An der Grenze wird er dann samt Zigaretten vom deutschen Zoll aufgegriffen.



An seinem emotionalen Tiefpunkt merkt Malte, was ihm wirklich wichtig ist. Nachdem er noch in der gleichen Nacht wieder auf freien Fuß gelassen wird, erscheint er auf Pavels Party und macht Annika an ihrem letzten Abend auf Usedom eine rührende Liebeserklärung. Am nächsten Tag muss Annika abreisen. Malte ist nicht nur traurig. Denn als er Annika davonfahren sieht, verabschiedet er sich nicht nur von seiner Ferienliebe, sondern auch von seiner Jugend.



In den Wochen dieses Sommers wird Malte erwachsen. Er wächst mit dem Konflikt, den er in seiner zerrissenen Familie durchstehen muss. Er wächst mit den Personen, die ihm mit ihrem Auftauchen neue Aspekte des Lebens aufzeigen. Gerade die großen Konflikte helfen ihm, seinen eigenen Weg zu finden.

Themen

- Alkoholabhängigkeit eines Elternteils
- Alkohol- und Zigarettenkonsum Jugendlicher
- Erste Liebe
- Aufbruch in ein eigenes Leben/Loslassen/Erwachsenwerden
- Auseinandersetzung mit dem eigenen familiären Hintergrund
- Träume im Gegensatz zur Realität
- Perspektivlosigkeit in sozial schwachen Regionen Ostdeutschlands

Bewertung und Empfehlung für den Einsatz

DAS LÄCHELN DER TIEFSEEFISCHE überzeugt im Hinblick auf einen Einsatz im Rahmen der JugendFilmTage insbesondere dadurch, dass er das jugendliche Publikum durch eine dramatische Geschichte, eine gelungene Umsetzung, eine glaubwürdige Identifikationsfigur und die Darstellung zielgruppenrelevanter Themen anzusprechen vermag. Maltes Sorgen und Probleme in seiner Familie, aber auch seine Schüchternheit gegenüber Annika und die sich langsam entwickelnde Liebe zu ihr werden glaubwürdig dargestellt. Gerade in diesen „alkoholunabhängigen“ lebensweltlichen Themen können sich Jugendliche in diesem Film wiederfinden. Darüber hinaus bietet der Film zahlreiche Ansätze für Diskussionen und Nachbearbeitungen des Themas Alkoholkonsum und Alkoholabhängigkeit. Auch wenn dieser Themenkomplex in erster Linie mit dem Vater und den daraus für Malte resultierenden Problemen assoziiert ist, lassen sich auch die Motive für jugendlichen Alkohol- und Zigarettenkonsum aufgreifen. So greift auch Malte zum Alkohol, wenn er sich einer Situation (beispielsweise der Annäherung an Annika) nicht gewachsen fühlt.

DAS LÄCHELN DER TIEFSEEFISCHE ist zwar in erster Linie ein ernster Film, doch klingen immer wieder humorvolle Töne an und verleihen der Geschichte damit durchaus eine leichte Note. Dazu tragen beispielsweise die Liebesgeschichte zwischen Malte und Annika, Maltes Beziehung zu dem kleinen Lukas wie auch die Freundschaft zu dem immer optimistisch dreinblickenden Lebenskünstler Pavel bei.

